

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1939**

15.7.1939 (No. 191)

Verlag: Badische Presse, Grenzmarkt-Verlag u. Verlag G.m.b.H., Karlsruhe a. M., Verlagsgebäude: Bühnenhof...

Badische Presse

und Handels-Zeitung Badische Landeszeitung Neuer Rhein- und Kinzigbote General-Anzeiger für Südwestdeutschland Karlsruher, Samstag, den 15. Juli 1939

Verkaufspreis 10 Pfg. Bezugspreis: Monatl. 2.- RM mit der W.-Sonntagspost. Im Verlag oder in den Zweigstellen abgeholt 1,70 RM...

Die Heerschau der deutschen Kunst

Die große Kunstausstellung 1939 - Bilder, Plastiken, Aquarelle und Zeichnungen von 770 Künstlern

München, 15. Juli. Mittelpunkt der festlichen Tage in München ist auch in diesem Jahre wiederum die große deutsche Kunstausstellung, die am Sonntag um 10.30 Uhr eröffnet wird.

Zum zweiten Male beherbergen die wundervollen Ausstellungsräume des stolzen Hauses am Englischen Garten eine reiche Schau von Gemälden, Monumental- und Kleinplastiken, von Aquarellen und Zeichnungen...

Ein Gang durch die Säle bezeugt, daß die deutsche Malerei zu einer soliden und handwerksgerechten Gesinnung zurückgefunden hat. Zugleich aber erkennt der Betrachter beglückt, daß sich in der gleichen Ebene eine große Anzahl von Werken erhebt, denen hervorragende malerische Qualität zugesprochen werden muß...

Die Plastik kommt in der diesjährigen Ausstellung ebenfalls stark zur Geltung. Es steht außer Zweifel, daß die plastischen Werke dieser Ausstellung fast ohne Ausnahme Kunstwerke ersten Ranges sind.

„In Deutschland lebt die Arbeit und blühen die Künste“

Während in anderen Hauptstädten Schützengräben aufgeworfen werden, begeht die Hauptstadt der Bewegung das Fest des „Tages der Deutschen Kunst“

München, 15. Juli. Im Festsaal des Deutschen Museums wurde am Freitag vormittag der Tag der deutschen Kunst 1939 feierlich eröffnet. General Wagner begrüßte dabei vor allem die Gäste aus dem besetzten Italien und die deutschen Künstler, die in diesen Tagen nach München kommen.

und Graphik fanden im oberen Stockwerk des Hauses sorgfältigste Hängung. Es war das Bemühen der Ausstellungsleitung, die große Zahl der Werke — es wurden insgesamt 770 Kunstwerke ausgestellt — möglichst übersichtlich zur Anschauung zu bringen.

Der Gesamteindruck der Ausstellung ist stark und zeigt eindeutig die Richtung, in der sich die junge deutsche Kunst zu entwickeln befähigt ist. Außergewöhnliche Leistungen vermitteln das Bewußtsein, daß heute, im sechsten Jahre nach dem nationalsozialistischen Aufbruch die deutsche bildende Kunst am Anfang einer großen Epoche steht.

„Stark und erenernt steht das Reich da, einzig ist unser Volk, mächtig das Schwert, hehr und groß ist unsere Kunst, weise und zielicher, unerschütterlich und von allen Deutschen über alles geliebt der Führer.“

Auf einem Presseempfang führte Reichspresseschef Dr. Dietrich aus, wie gerade die vom Nationalsozialismus vollzogene Revolution des Denkens einer neuen Blütezeit des kulturellen Lebens den Weg freigemacht hat.

Göring im Salzgittergebiet

Salzgitter, 15. Juli. Generalfeldmarschall Göring, der zur Zeit mit seiner Jagd „Rarin II“ die Wasserstrassen Mittel- und Westdeutschlands bereist, besichtigte am Donnerstag vom Vormittag bis in die späten Abendstunden eingehend die „Hermann-Göring-Werke“ im Salzgittergebiet.

Durch die Bohrungen, so erklärte Göring in einer Schlußbesprechung, ist ein Erzpovrat sicher festgestellt worden, der die Erabis der Gütte auf weit über 100 Jahre sichert.

Ernst Worte Francos an England und Polen

Madrid, 15. Juli. General Franco führte in einem Interview insbesondere Polen und dem hinter ihm stehenden England die Folgen ihrer Zutransparenz vor Augen: Ein Krieg, so äußerte er, würde unvermeidbar das weite System der Verbindungswege zerstören, das Englands imperiale Struktur begründet.

Was den Danziger Streitpunkt angeht, so lobte er sich wahrscheinlich nicht für Europa, darum Krieg zu führen, selbst für Polen sei es nicht dieser Mühe wert.

„Die Spaken werden erschrecken“

London, 15. Juli. Ueber die geplanten weiteren „Übungsflüge“ der englischen Luftwaffe will der „Daily Telegraph“ erfahren haben, daß ein großer Fernflug bevorstehe, der englische Kriegslugzeuge nach dem Nahen Osten führen werde.

In Italien hat man für derartige Demonstrationenflüge nur ironische Bemerkungen übrig, da Italien mit Massenflügen längere größere Leistungen vollbracht hat.

Politische Rundschau

Wer ist Stephen King-Hall?

King-Hall, der Kandidat der Einkreisungspropaganda, dem Dr. Goebbels gestern eine ebenso launige wie treffende Abfuhr bereitet, ist nach dem „Totalanzeiger“ am 21. Januar 1893 als der älteste Sohn des Admirals Sir King-Hall geboren, der wiederum zum Vater einen Admiral hatte und aus der Schule des Admirals Sir John Fisher stammt.

Hollands Dauerkrise

Wie amtlich bekannt gegeben wird, hat der römisch-katholische Staatsrat Dr. Koolen ebenfalls auf den Auftrag zur Regierungsbildung verzichtet.

Englands „kalte Teilmobilisierung“ für August-Sept.

Drahtmeldung unseres ständigen Vertreters

P.T. London, 15. Juli. Wie wir schon vor einiger Zeit berichten konnten, hat die englische Regierung Maßnahmen getroffen, die für den Zeitraum von Ende Juli bis Ende September einen Bereitschaftszustand schaffen, der nicht mehr anders als eine „kalte Mobilisierung“ genannt werden kann.

Die erste Maßnahme, die eine Teilmobilisierung der Flotte in Praxis war, war die Vorverlegung der Urlaubsperiode für die Heimflotte auf Juli und die Abgabe der alljährlichen Flottenwoche im August.

Inzwischen verkündete Chamberlain im Unterhaus, daß für die gleiche Zeit, das heißt vom 1. August bis Ende September die Reservisten der Kriegsmarine aufgerufen werden. Damit findet zum erstenmal die sogenannte Reserve-Bill dieses Frühjahrs, ein Gesetz, das der Regierung die Möglichkeit geben sollte, für Maßnahmen der Teilmobilisierung auf dem Dretwege, Anwendung auf die Marine.

Die aufgerufenen Reservisten stellen nur einen Teil der gesamten Flottenreserve dar, nämlich die Reserve der Heimflotte. Die Stärke der gesamten Flottenreserve, die zum letzten Mal für eine Parade im Jahre 1924 für einige Tage aufgerufen worden war, beläuft sich schätzungsweise auf 133 000 Mann und Offiziere.







# Coca-Cola-Vertrieb im eigenen Heim

## Neues Leben in der ehemaligen Neureuter-Magenfabrik

Zuerst ging es ziemlich klein zu, ein Zimmer und ein Lagerraum genügte vollauf, den Bedarf zu decken. Aber dann wuchs mit jedem Tag im Jahr die Batterie der Flaschen an, die von durstigen Seelen angefordert wurden. Man zog um und vergrößerte sich. Der Platz reichte immer noch nicht aus, und als die roten Wagen in der Herderstraße Halt machten, da tauchten schon bange Gedanken auf, wo und wann man endlich jene Räume erhalten würde, die wirklich und auf Jahre hinaus den Anforderungen entsprächen.

Da endlich im Jahre 1939 bot sich Gelegenheit. In Neureuter, unweit der Bahn stand eine Fabrik. Juden hatten hier ihre Wagen baden lassen. Als es dann endlich mit ihrer Herrlichkeit zu Ende ging, da stand auch das Anwesen in Neureuter leer. In Speck und Dreck. Von außen sah es noch einigermaßen passabel aus. Im Innern war es verwahrloht, wie nicht anders zu erwarten war. Zimmerhübsch, es war ein Bau, und ein tüchtiger deutscher Architekt und ebenso tüchtige Handwerker und Arbeiter konnten schon noch etwas daraus machen.

Und sie haben schon etwas aus der alten Judenfabrik gemacht; wenigstens der Bau noch nicht vollständig hergerichtet ist. Auf alle Fälle, Coca Cola hat heute schon ein hübsches Heim bekommen, das sich in seinem Gewand sehen lassen kann.

Von der Neureuter Magenfabrik ist nur noch die äußere Fassade im alten Zustand. Sie wird noch im Lauf des Jahres gänzlich instand gesetzt werden. Die gesamten Innenräume wurden — man kann schon sagen von Grund auf — neu hergerichtet. Eine häßliche breite Einfahrt, die ehemals mitten in die Fabrik hineinführte, wurde als gemütlicher Vorraum zu den Büroräumen ausgebaut. Die durch die Einfahrt weit auseinander klaffenden Mauern wurden miteinander verbunden. Eine normale breite Türe führt heutein das Anwesen, und, wenn der neben dem Bau stehende Schornstein verschwunden ist, kann man an der Frontseite nur noch schwerlich den realen Zweck des Hauses erkennen. Schon deshalb, weil der gesamte Verladebetrieb, der ja bei einem Unternehmen dieser Art besonders groß ist, nach den Hofseiten verlegt wurde, wo in Zukunft die bestehende große Halle den Wagenpark aufnehmen wird. Diese Halle, ebenfalls ein Teil der ehemaligen Fabrik, wird gegenwärtig hergerichtet.

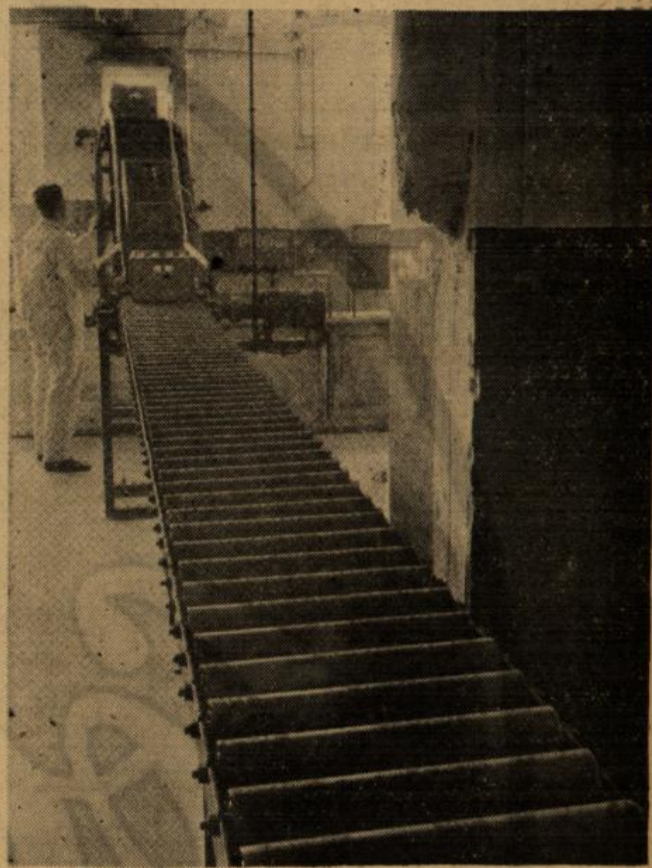
Die gesamten Innenräume sind neu. Großenteils wurden neue leichte Zwischendecken eingezogen, die alten, häßlichen und schmutzigen Treppen haben neuen Aufhängen Platz gemacht. Die Gänge und auch die Wände sowie das Treppenhaus wurden mit schönen lichtgelben Solnhofener Platten ausgelegt, die dem Innern des Baus eine heimelige Note geben. Aus den ehemaligen häßlichen Lagerräumen entstanden mehrere helle Büroräume, und gleichzeitig damit wurde auch der Wunsch nach sorgfältiger Betreuung der Geschäftsführung der Karlsruher Niederlage in die Wirklichkeit umgesetzt. Für die Kraftwagenfahrer, die den ganzen Tag über mit ihren vollbeladenen Wagen unterwegs sind, ist ein hübscher Unterkerkräum geschaffen, in dem sie sich nach strapazenreicher Fahrt erholen können. Daneben liegt ein Bade- und Waschräum mit Brausen und Bännen, der ebenfalls mit Solnhofener Platten ausgefacht ist. Die gesamten Innenräume verbreiten, obwohl sie teilweise noch nicht fertiggestellt sind, doch heute schon eine Atmosphäre peinlicher Sauberkeit und erfüllen somit alle An-

forderungen, die einem Betrieb gestellt werden, der sich mit der Verbreitung eines Genussmittels befaßt und in kurzer Zeit selbst die Fabrikation aufnehmen möchte.

Soweit ist es allerdings noch nicht. Gegenwärtig werken noch die Handwerker in dem früheren Vorkraum, um eine schmale Fabrikationshalle herzurichten, in dem nach Fertigstellung dann in vollautomatisch arbeitenden Maschinen Coca Cola in Neureuter hergestellt wird. Die gesamte Fabrikationsanlage wird dabei so ausgeführt werden, daß Besucher und Gäste des Werkes durch hohe Fensterstößen den gesamten Herstellungsprozess verfolgen können.

Sinnreich und zweckmäßig werden auch die Entlade- und Verlade-Einrichtungen, bei denen es vor allem darauf ankommt, in möglichst kurzer Zeit sämtliche Fahrzeuge abfertigen zu können.

Zu diesem Zweck wird an der Nordseite des Hauses eine Wagenauffahrt geschaffen, wo die mit leeren Flaschen gefüllten Wagen ankommen. Durch ein Rollentransportband, das durch das Mauerwerk hindurch die Flaschenreinigungsanlage mit der Wagenauffahrt verbindet, ist ein minuten-schnelles Entladen der Fahrzeuge gewährleistet. In dies geschieht, fährt der Wagen — ohne wenden zu müssen — an die Rückfront des Hauses, wo seine Beladung und Abfertigung erfolgt. Rängs der Südfront des Hauses gewinnt der Wagen wieder die Fahrstraße, ohne daß durch langes Wenden und Kehren ein Zeitverlust entsteht, der für einen Verladebetrieb Anschwellen der Unkosten bedeuten würde.



Daß dabei der menschlichen Arbeitskraft im Wesentlichen nur noch die Rolle eines Inspektors über einen sinnreichen Organismus zukommt, wird später einmal beschrieben sein, wenn die Coca-Cola-Fabrik in Neureuter die Herstellung aufgenommen hat.

## Nia also, Prost!

Seit Tagen wolkenloser, blauer Himmel, Sonnenschein über Sonnenschein. Ideal-Perlenwetter, und wir müssen unsere Zeit im Büro, an der Maschine oder vor weißem Schreibtisch verbringen, wo uns halt das Schicksal hingeseht hat. Da hoch man nun auf seinem Platz, lugt ab und zu neugierig in die bunte, schöne, lockende Welt — und jähnt ob der Hitze, ob des Durstes.

Was sage ich! Durst? Gar kein Ausdruck für den Zustand inneren Austrocknens, für diese Röhdarre, auf der man zu sitzen gezwungen ist. Den Mittel, die Jade, hat man schon längst ausgezogen, aber was nützt das? Es ist genau so, als ob man auf einen heißen Stein einen Tropfen Wasser gießen würde. Selbst wenn man splitterfasernackt vor feiner Schreibmaschine säße, es würde nichts helfen gegen dieses Ausdörren.

„Trink Wasser wie das liebe Vieh, und denk' es wär' Krambambuli“, sagt zwar ein altes Scherzwort, aber dieser gute Rat hat auch seine Schattenseiten, vor allem die, daß Wasser auf die Dauer genossen doch reichlich fad schmeckt — und schließlich, ich will doch nicht mit einem Wasserbauch umherwatscheln, so gewissermaßen als lebende Wassertonne. Das mag für die von Feuerbrüsten heimgeführten Engländer passabel sein, wir Deutsche lieben derlei Scherze nicht. Außerdem besteht bei uns eine Anordnung, daß Brände gleich welcher Art, 24 Stunden vor Beginn bei der nächsten Feuerlöschzentrale angemeldet werden müssen.

Aber von derlei faulen Wigen vergeht mein innerer Brand nicht. Sie sind höchstens Beweis dafür, wie weit die

Gehirnanstrodnung schon vorangeschritten ist. Ich werde halt wohl oder übel doch den Griff in den Geldbeutel tun müssen, um ...

Angestellte sind ihrem hohen Chef nie so aus vollem Herzen dankbar (umgekehrt verhält's sich übrigens genau so!), etwas zu modern gibt es immer. In einem Punkt aber sind wir alle dankerküllte Geschöpfe: dafür, daß wir seit geraumer Zeit eine Hauskantine haben, an der man „tanken“ kann, alkoholische und alkoholfreie Getränke.

Ich für meine Person halte es mit den „Alkoholfreien“. (Bitte keine Zwischenrufe, lautere Wahrheit. Stichproben können jederzeit durchgeführt werden!) — Der Arzt hat mir vom Alkohol abgeraten. Er fürchtet, daß meine blühende Phantasie mit mir durchgehen würde, und er somit einen Patienten verliere.

Späts beiseite, ich bleibe alkoholfrei, besonders seit ich mal eine „Erfrischungsgetränkfabrik“ besucht und gesehen habe, daß unsere Erfrischungsgetränke von heute nicht einfach nur gefärbtes Wasser mit Kohlensäure versetzt sind, sondern aus echten Fruchtstoffen und pikanten und würzigen Ingredienzien hergestellt werden. Und obendrein, blühhauber geht es in einem solchen Werk her.

Große, helle Räume haben mich empfangen, und als ich nach Bottichen Ausschalt hielt, wo ein paar Männer mit langen Stecken das zukünftige Geöff anrührten, da lächelte man mich lachend an große blinkende Maschinen, in denen das Getränk vollautomatisch hergestellt wird. Auch das Abfüllen der Flaschen geschieht, ohne daß eines Menschen





Rein und gesund / Garantiert coffeinhaltig



Das Warenzeichen Coca-Cola ist das altbekannte Kennzeichen für das einzigartige Erzeugnis der Coca-Cola G. m. b. H.

Hand in den Produktionsprozeß eingeschaltet wäre. Auf langem Transportband kommen blitzsauber gewaschene Flaschen heran, wandern unter der Abfüllmaschine hindurch, und auf der anderen Seite kann man fein gefüllte Flaschen in Empfang nehmen. Allerdings einen Schlüssel zum Öffnen darf man nicht vergessen; denn hermetisch verschlossen werden die Flaschen in diesem Wunderwerk von Abfüllmaschine auch gleich!

Erfahrunglich, aber lautere Wahrheit, und man muß sich fast fragen, warum in solch einer modernen Fabrikationsstätte von Erfrischungsgetränken Menschen beschäftigt sind; denn die leergetrunkenen Flaschen werden ja auch in einer vollautomatisch laufenden Maschine wieder gereinigt. Und wie werden sie gepuht! Bierzigmal wird jede Flasche mit

heißem Wasser ausgepült, 34mal kommt sie unter einen heißen Laugenstrahl, der auch den letzten Rest von Schmutz und schädlichen Keimen vernichtet. Damit nicht genug, wird sie noch etliche Male mit heißem und kaltem Wasser durchspült, so daß man mit Fug und Recht sagen kann, daß nur absolut keimfreie Flaschen zur Füllung gelangen.

Daß schließlich bei der Füllung peinlichste Sauberkeit herrscht, dafür bürgt ja schon die Abfüllmaschine. Sie besitzt außerdem noch eine Einrichtung, die dafür Sorge trägt, daß das den Fruchtstoffen zugeführte Wasser vollkommen keimfrei ist. Sinnreich konstruierte Filter, die das Wasser passieren muß, halten auch die feinsten Keime und Verunreinigungen zurück.

Noch eine Eigenart besitzt dieses Wunderwerk von Abfüllmaschine. Jeden einzelnen Vorgang in ihrem Innern kann man durch Glasfenster hindurch genau verfolgen und kontrollieren. Und das geschieht. Eine hochnotpeinliche Kontrolle wird durchgeführt während und nach der Abfüllung. Erst dann, wenn die prüfenden Augen geschulter Fachleute jedes einzelne Flaschlein noch einmal überprüft haben, treten die Verpackungsinspektoren und Versandmeister in Tätigkeit. Aber das ist schon wieder ein Kapitel für sich, und außerdem habe ich beim Erzählen soviel Durst bekommen, daß ich mir schleunigst ein Flaschlein aus dem Eisfaß holen muß. Ja so, eines nicht vergessen! Kalt, eiskalt muß die Flasche sein; dann schmeckt ihr Inhalt richtig. Na also, denn mal Prost!

## Geschäfts-Freunde des Karlsruher Coca-Cola-Vertriebs

**Linoleum-Arbeiten**

**Franz Gehrecke Nachf.**  
Linoleum-Spezialgeschäft  
Leopoldstraße 31 - Fernsprecher 2222

**Bankgeschäft K. Feuchter & Co.**  
Kaiserstraße 160/2 KARLSRUHE Fernspr. 4500/01

*Erlidigung v. Bankgeschäften aller Art*  
*Sparkonten - Schrankfächer*  
*Hypotheken - Bauzwischenkredite*  
*Grundstücke - Hausverwaltungen*

Man lasse sich in Teppich-Fragen  
Bescheid von **Veith & Winkler** sagen

**Ritterstraße 5**

Auslegware  
Teppiche  
Treppenläufer usw.

**LEUNA-PROPAN-GAS**  
Zum Kochen, Heizen und Kühlen

**Albert Gerst**  
Karlsruhe-Rüppurr  
Pfaunstraße 11 - Telefon 7413

**PAUL SCHULZ**  
Inhaber: Karl Völker & Herbert Winkler

Das große Fachgeschäft  
für Deutsche Teppiche  
Orient-Teppiche  
Gardinen, Dekorationen

**KARLSRUHE a. RHEIN**  
Kaiserstraße 197 - Fernruf 6746

**Franz Hansmann**  
Augartenstraße 37 - Tel. 4754

**Transportunternehmen**  
(Güterverkehr) auch nach auswärts

Werkstätte für Möbel und Innenausbau

**Heß & Knobloch, Schreinermeister**  
Spezialität: Parkettböden  
Eggenstein i. B., Kirchenstraße 93

**Hermann Scherrer**  
Gipser- und Stukkateurgeschäft  
Karlsruhe i. B. - Sofienstraße 120 - Tel. 3632

**KARL WEBER**  
Schmiedemeister  
Neureut i. B., Adolf-Hitlerstr. 18  
Ausführung sämtlicher Schlosserarbeiten - Autogenes Schweißen

**Glaserei Burst**  
Karlsruhe, Essenweinstraße 36  
Fernsprecher 6824

**Wilh. Linder, Neureut**  
Waldhornstr. 21 Fernsprecher 5339  
Mechanische Schreinerei

**Büro-Möbel  
Büro-Maschinen  
Rheinmetall**

**Reich & Co.**  
Kaiserstraße 221/225  
Fernruf 126 und 950

**Ludwig Erhardt**  
Karlsruhe, Erbprinzenstr. 27, Gegr. 1841  
Büromaschinen  
Büromöbel  
Bürobedarf

Auto-Verleih  
Auto-Reparatur-Werkstätte  
**Otto Dickgießer**  
Gellerstraße 28 Fernruf 8091

**Schreinerei Georg Rapp**  
KARLSRUHE-BEIERTHEIM  
Karolinenstraße 5, Telefon 1101

**ALBAN WESSBECHER** Spezialarbeiten für Wand- u. Bodenbeläge  
Asphaltierungen, Isolierungen,  
Flachdächer, fertige Terrassen  
Bau-Unternehmen, Karlsruhe-Mühlburg, Sedanstr. 7, Fernruf 5875

**Georg Hammer** Auto-Lackierwerkstätte  
Marie-Alexandrastr. 47, Telef. 889

Runderneuerung abgefahrener Reifen in versch. Profilen  
Ausführung sämtlicher Reparaturen. - Lieferung neuer Reifen  
**Gummi-Reeb, Karlsruhe, Gottesauerstr. 6**  
Fernruf 4941

**Nagel & Kiefer**  
Elektromotore / Beleuchtungskörper  
Glühlampen / Radio-Geräte  
Kaiser-Allee 67 Telefon 4321

Uniformen  
und  
Kleidung  
von  
**Der Mann vom Fach**

**JOFF & Schanf**  
G.m.b.H. Karlsruhe  
Kaiserstraße Ecke Herrenstraße  
Telefon 587

**Sanitäre Einrichtungen**  
ausgeführt von **Eugen Schneider** Essenweinstr. 17  
Telefon 2718

Gas-, Wasser-, Dampf- und Heizungs-  
armaturen - Speck-Pumpen  
für Hauswasserversorgungen, Industrie und Baustellen

Blankgew. Bandelsen - Tiefziehstahl  
Stangenmaterial - Druckkessel  
Boller - Warmwasserbereiter  
Blatt-, Zug- und Spiralfedern  
Grauguß - Metallguß - Roststäbe  
vermittelt bei kurzen Lieferfristen

Werkvertrichtung

**Friedrich Klaas**  
Karlsruhe - Hirschstraße 73 - Fernruf 3815

**Emil Knobloch**  
Malergeschäft, Karlsruhe, Karlstraße 24, Telefon 5241  
Ausführung sämtlicher Malerarbeiten, Dekorations-  
Malereien in alten sow. neuen Stilarten, Tapezieren  
Billigste Preise - Beste Ausführung. - REKLAME

Gesamte  
Radio-Einrichtung durch  
**Schandelwein**  
Karlsruhe i. B.  
Douglasstraße 30 Ruf 1173



### Sportfest der badischen HJ.

Die heutigen Veranstaltungen:

- Hochschulstadion:**  
8.00—11.00 Uhr: Sportl. Fünfkampf HJ., VdM., VdM.-Werk „Gaupe und Schönheit“  
Staffellauf HJ., u. VdM.-Werk „Glaube und Schönheit“
- Schießstände Wildpark:**  
9.00—12.00 Uhr: Meisterschaft im R.R.-Schießen  
Pistolenwettbewerb der Stäbe
- Platz des Tennis- u. Eislaufvereins, beim „Kühlen Krug“:**  
8.00—12.00 Uhr: Tennismeisterschaft HJ., VdM., VdM.-Werk „Glaube u. Schönheit“, Endspiele
- Hochschulstadion:**  
15.00—18.00 Uhr: Handball-Endspiel HJ.  
Vorführungen (Marine-, Flieger-, Motor-HJ.)  
Fußball-Endspiel
- Hochschulstadion:**  
21.00 Uhr: Feierstunde der Hitler-Jugend

### Freiwege fallen vom Himmel

Anlässlich des Gebiets- und Obergauportfestes der badischen Hitler-Jugend wird am heutigen Samstag nachmittags zwischen 15 und 17 Uhr ein Flugzeug 100 000 Flugblätter über Karlsruhe abwerfen. Die Fächer der mit Ziffern 10 000, 20 000, 30 000, 40 000, 50 000, 60 000, 70 000, 80 000, 90 000 und 100 000 nummerierten Flugblätter haben die Berechtigung zu je einem Freiflug.

### Silberfisch über der Fächerstadt

Die Tage, an denen der Zepplin einmal über Karlsruhe er scheint, sind im Kalender dünn gefät. Es war darum kein Wunder, wenn gestern die ganze Stadt Türen, Fenster, Augen und Ohren aufsperrte, als um die zweite Mittagsstunde der silbernen aufschimmernde Leib des Riesenfisches von Durlach herkommend über Karlsruhe kreuzte.

Es war, wie schon oft, das Gesetz der Serie, das den seltenen Gast am Himmel entdeckte: Einer blieb auf der Straße stehen und starrte mit steifem Genick empor. Ein zweiter sammelte sich um ihn, schaute ebenfalls hoch. Schon wollte auch ein Dritter wissen, was da oben nicht stimmte. Ein vierter, fünfter und sechster machten das Verkehrs Hindernis vollständig, so daß es auch allen andern Passanten klar wurde, daß da etwas los war.



(Aufn. Richard)

Aus den Fenstern gingen neugierige Blicke hoch, Ferngläser wurden gezückt, aus dem Mittagsschlaf gerissene Haushaltungsvorstände garnierten malarisch in Hemdsärmeln das Familienidyll am Fenster. Zwar herrschte nirgends besondere Aufregung. Man kannte ihn ja schon längst, den Zepplin, und nahm seine Anwesenheit mit Gelassenheit hin. Und trotzdem freute man sich über seinen Besuch, der in die sonst von Flugzeuggeknatter erfüllte Luft einmal den singenden, fast lautlos zäpplenden Ton seiner Motoren brachte.

Majestätisch, in ruhiger Fahrt zog der Luftriesel seine Bahn. Er hatte am Morgen auf seiner Probefahrt Köln und Aachen überflogen und von dort südlichen Kurs auf den Schwarzwald genommen. Naber Karlsruhe erschien „Graf Zeppelin“ gegen 14.15 Uhr und zog nach Norden eine Schleiße, um dann wieder südlich in Richtung Baden-Baden abzubiegen. Ueberglühert von der Sonne schob das Schiff seinen Riesensleib an Gewitterwolken und azurnem Blau vorbei und verschwand 15.30 Uhr zeitlupeartig im verdämmenden Dunst des sommerlichen Nachmittags. ari.

## Schulheimerschiff „Hans Schemm“ in Karlsruhe

Gestern Nachmittag im Rheinhafen angekommen - Eine Stuttgarter Schulklasse war an Bord - Weiterfahrt am Montagvormittag mit Bruchsaler Schülern

Auf seiner Großdeutschlandsfahrt, die es von Regensburg aus auf dem Wasserweg durch die meisten deutschen Gewässer nach dem Sudetenland führt, traf gestern nachmittag kurz nach 15 Uhr das Schulheimerschiff „Hans Schemm“ im Nordhafen des Karlsruher Rheinhafens ein, wo es bis Montagmorgen anlegt. Das Schiff, das eine erzieherische Großtat des NS-Lehrerbundes darstellt und bereits 21 000 Kilometer in den drei Jahren seiner Inbetriebnahme zurückgelegt hat, soll die Kinder eine Woche lang aus den engen Mauern der Schulstube hinausführen und sie deutsche Menschen, Landschaft, Natur, Kunst und Kultur unmittelbar erleben lassen.

Neben den rein unterrichtlichen Zielen dient die Fahrt auch der Charaktererziehung in der Kameradschaft. Am Montagmorgen wird eine Bruchsaler Knabenklasse das Glück haben, an der Fahrt von Karlsruhe bis Koblenz teilzunehmen. Während seines Karlsruher Aufenthaltes wird das Schiff zur Besichtigung freigegeben.

Anschauen, Erkennen und Erleben: das sind die drei Grundpfeiler der neuen deutschen Schule, die mit Hilfe dieses, von dem verstorbenen ersten Reichswalter des NS-Lehrerbundes Hans Schemm angeregten Schiffes eine ideale Verwirklichung gefunden haben. 1935 wurde das Schiff eigens für diese Schulfahrten auf einer Hamburger Werft gebaut und vom NSWB der deutschen Schuljugend zum Geschenk gemacht.

Am 11. Mai begann das Schiff, das 200 Kinder faßt, aber für gewöhnlich nur mit einer Klasse von 55 Schülern oder Schülerinnen belegt wird, seine Großdeutschlandsfahrt in Regensburg donauabwärts. Dann ging der Weg über den Main, Neckar zum Rhein, wobei auch Karlsruhe besucht wurde, von hier gehts nach Koblenz und Köln, dann durch den Mittellandkanal nach der Elbe, von dort stromaufwärts nach Ausage und Weimern im Sudetenland, wo judendeutsche Kinder an Bord genommen werden.

#### Praktisch eingerichtet

Ein Gang durch das Schiff zeigte, daß alles getan ist, um den Kindern und ihrem Lehrer den Aufenthalt bequem zu machen. Eine eigene Küche mit Kühlschrank sorgt für die Verpflegung, der große Tagessraum dient gleichzeitig als Speise- und Schlafraum, wobei abends die Tische zusammengelegt und Haken von der Decke für die Hängematten herabgelassen werden. Auf die Bänke, die als Banketten jedem Kind ein eigenes Fach für seine Sachen einräumen, und auf den Fußboden kommen die Matrasen. Waschen und Baden wird an Land besorgt. Das Trinkwasser wird täglich (etwa 400 Liter) an Bord geholt.

Zur ständigen Besatzung des Schiffes, dessen Größenver-



(Aufn. Richard)

hältnisse den Kanalbreiten der deutschen Binnengewässer angepaßt sind, gehören der Führer des Schulheimerschiffes, Junglehrer Herbert Ziebigler, ein Steuermann, ein Maschinist, ein Bootsmann und zwei Mädel für die Küche. Jede Belegschaft fährt eine Woche lang auf dem Schiff mit und legt den Heimweg mit der Bahn zurück.

#### Wer darf mitfahren?

Ausgewählt werden Klassen, die 100prozentig der HJ. angehören, die gut diszipliniert sind und deren Lehrer ein alter Kämpfer und verdienter Pa. ist. Alle Fahrtkosten einschließlich der Besoldung der Mannschaft werden von der Reichswalung des NS-Lehrerbundes Bayreuth übernommen, die Verpflegungskosten tragen zum größten Teil die Gausaltungen des NSWB, so daß die Schüler jeweils nur einen geringen Unkostenbeitrag zu entrichten haben.

Von Heilbronn, seiner letzten Etappe, brachte das Schiff eine Klasse VdM.-Mädel aus einer Stuttgarter Schule mit, die sich ganz begeistert über das wundervolle Erlebnis dieser Fahrt äußerten und von einer Klasse Bruchsaler Schüler abgelöst werden, die am Montag morgen nach der feierlichen Uebernahme die Reise bis Koblenz mitmachen darf.

**Für besseres Verdauung**

**Teinacher Sprudel**

Begünstigt Ihren Stoffwechsel

Prospekt kostenlos von der Mineralbrunnen AG Bad Oberbrunn

## Blick über die Stadt

### Vom „Nürnberger Ei“ zur 10 Gramm-Ringuhr

Im Schaufenster eines bekannten Uhrenfachgeschäfts in der nördlichen Waldstraße sehen wir ein Lichtbild, das eine der kostbaren Uhren unseres Bad. Landesmuseums zeigt.

Von Meister Johann Schaller in Ulm um 1640 geschaffen, hat diese Uhr in prachtvoll getriebenen Gehäuse ein Gewicht von 750 Gramm. Neben ihr ist eine winzige Ringuhr zu sehen, die 10 Gramm wiegt. Heute kann man also in Höhe des Gewichtes der antiken Uhr 75 Menschen mit Zeitmessern versehen.

Für die Zeit, die unsichtbare, unantastbare, die nie begonnene und nie endende, die für sich gar nicht, sondern nur der Idee nach eingeteilt werden kann, hat uns der Schlosser Peter Henlein um das Jahr 1500 einen Zeitmesser geschaffen. Im Laufe von vier Jahrhunderten hat dieser viele Wandlungen, Ergänzungen und Verbesserungen erfahren bis zu seiner heutigen Vollkommenheit. Heute sind wir in der Lage, die Zeit nach Sekunden zu bestimmen, und dies mit einer Zeitmessmaschine, deren Organismus mit Gehäuse 10 Gramm wiegt. Schm.

### Auto kollidiert mit Straßenbahn

An der Kreuzung Jolly- und Otto-Sachs-Straße stieß ein Personenkraftwagen mit einem Straßenbahnzug der Linie 5 zusammen. Es entstand an beiden Fahrzeugen leichter Sachschaden, Personen wurden nicht verletzt. Nichtbeachtung des Vorfahrtsrechts war die Ursache des Zusammenstoßes.

### An unübersichtlicher Stelle überholt

Gegen den 43jährigen Karl Friedrich K. aus Karlsruhe-Anielingen war wegen Uebertretung der Straßenverkehrsordnung eine Strafverfügung des Polizeipräsidenten über 25 RM. ergangen. Auf seinen Einspruch wurde die Sache vor dem Verkehrsrichter verhandelt. Dem Angeklagten wurde vorgeworfen, daß er am 23. März gegen 9.45 Uhr mit seinem Kraftwagen in südwestlicher Richtung durch die Zepplinstraße fahrend die nötige Vorsicht in der Leitung und Bedienung seines Fahrzeuges außeracht ließ und einen vor ihm in gleicher Richtung fahrenden Lastzug an einer unübersichtlichen Stelle kurz vor dem Bahnübergang überholte, so daß an der Kreuzung Ueberhol- und Benzstraße ein Zusammenstoß erfolgte. Das Gericht bestätigte die in der Strafverfügung ausgesprochene Geldstrafe.

### Achtet auf die Kinder!

Am Freitag lief ein fünfjähriger Knabe infolge Unachtsamkeit in einen fahrenden Straßenbahnzug. Das Kind, das ohne Aufsicht war, wurde vom Anhänger erfaßt und trug leichte Kopfverletzungen davon. Arztliche Hilfe war notwendig.

Die Personalien der Leiche festgestellt. Die am 10. Juli 1939 auf der Eisenbahnstrecke Bruchheim-Karlsruhe bei Scheibenhardt aufgefundene weibliche Leiche konnte als die der ledigen Näherin Ruth Adelhold, geb. am 28. 10. 1919 in Adersleben, zuletzt Karlsruhe, Herrenstraße 45a, wohnhaft, festgestellt werden. Es liegt Selbsttötung vor.

Rud. Hugo  
**Dietrich's**  
Spezialität: Leinen- und Juwel-Saccos • Sommerhosen

# Herren-Sommer-Kleidung

besonders auch für sehr starke Figuren

Sanistrella-  
Anzüge  
porös - kühl  
luftdurchlässig



**UFA**  
**VON HEUTE**

**UFA-Theater**  
 Die Erkenntnis einer leidenschaftlichen Liebe!  
**MAMA COLIBRI**  
 (Wenn Liebe wied. erwacht)  
 mit **Huguette Duflos**,  
 einer strahlend schönen Frau — dem Erlebnis des Films.  
 Beginn 4.00, 6.10  
 8.30 Uhr

**Capitol**  
 2 Stund. sorgenlos!  
**Hallo Janine**  
 Ein Film der neuen Produktion mit **Merika Röck**, **Joh. Heesters**, **Rudi Gödden**, **Mady Rahl**, **Eise Elster**.  
 Beginn 4.00, 6.10  
 8.30 Uhr

**Achtung!**  
 Heute 23 Uhr einmalige  
**Nacht-Vorstellung**



**MÄNNER OHNE NAMEN**  
 Ein Stück amerikanische Polizeigeschichte, die uns unglaublich erscheint, aber im Lande der unbegrenzten Möglichkeiten gang und gebe sind. - Ein Sensationsreißer von unerhörter Spannung und atterregenden Geschehnissen!  
 Rechtzeitig Karten besorgen!

**RHEINGOLD**  
 LICHTSPIELE-KINE-MÜHLBURG  
 Karlsruherstr. 20. Tel. 1431-42

**Naturtheater Durlach, Tel. 794**  
 Samstag, den 15. Juli, 20 Uhr  
 Sonntag, den 16. Juli, 16 Uhr

**Das Herz in der Lederhose**  
 Ländliches Lustspiel von M. Vitus  
 Eintr.: Gedeckt. Raum 1.20 0.90 0.60 (0.40)  
 Bei jeder Witterung wird gespielt.

Wenn Sie einige freie Minuten haben

**beim Friseur im Gasthaus oder im Hotel**

dann lassen Sie sich die „Badische Presse“ bringen. Sie werden mit ihr zufrieden sein

**Café Grüner Baum**  
 Täglich spielt  
**Hugo Strübel**  
 mit seiner Tanz-Kapelle

**Zu verkaufen**  
 Kleiner Herd  
 3-jährig. Spiegel-Ofen mit elektr. Kochplatte. In Klingenküche. Keine Ölheizung.  
 Preis 18.-  
 Bielerstr. 41, 11. Et. bei Strüb.

**Kisten**  
 3-jährig. Spiegel-Ofen mit elektr. Kochplatte. In Klingenküche. Keine Ölheizung.  
 Preis 18.-  
 Bielerstr. 41, 11. Et. bei Strüb.

**Wegzugshalber**  
 Kleiner Herd  
 3-jährig. Spiegel-Ofen mit elektr. Kochplatte. In Klingenküche. Keine Ölheizung.  
 Preis 18.-  
 Bielerstr. 41, 11. Et. bei Strüb.

**Ämtliche Anzeigen**  
 Deffenitliche Zahlungslufforderung

**Ämtliche Anzeigen**  
 Deffenitliche Zahlungslufforderung

**Ämtliche Anzeigen**  
 Deffenitliche Zahlungslufforderung

**Ämtliche Anzeigen**  
 Deffenitliche Zahlungslufforderung

**Museum**

**Konzert-Kaffee**  
 Monat Juli  
 Gastspiel des bekannten  
**Wagemann-Orchester**  
 mit der Sängerin **Dita Drossen**  
 Jeden Mittwoch  
**Hausfrauen-Nachmittag**  
 mit Sonder-Programm, das einzig dastehenden „Kurz-Operetten“

**Wintergarten**  
 Das vornehme Abendlokal  
**Täglich Tanz**  
 bis 3 Uhr nachts  
 Kapella Fred Werojin  
 Besuchen Sie unser gemütliches **Konditorei-Kaffee**  
 in der 1. Etage

**STADTGARTEN**

Sonntag, 16. Juli 1939  
 11-12.15 Uhr: Vormittagskonzert (kein Musikzusatz)  
 16-18.30 Uhr: Nachmittagskonzert  
 Orchester: Bläserkapelle des Reichsarbeitsdienstes, Gau XXVII, Baden.  
 Leitung: Obermusikführer Vogel, hier.  
 Eintrittspreise: für das Vormittagskonzert 20 Pf. für das Nachmittagskonzert 40 Pf.  
 Inhaber von Stadtgartenjahreskarten, Uniformierte und Kinder erhalten die üblichen Ermäßigungen. Bei ungünstiger Witterung fallen die Konzerte aus.

**Café Bauer**

Ratskeller • Samstag und Sonntag  
 Tanz in der Puftaschenke

Verpflichtigen Sie bitte unsere Inrenten

**Rastatt**  
 An alle Hauseigentümer!

**Rastatt**  
 An alle Hauseigentümer!

**Trinken Sie**

das wohlschmeckende und bekömmliche  
**TAFELWASSER**  
 — mit Kohlensäure versetzt —  
 der STAATL. BADVERWALTUNG WILDBAD  
 Gewonnen aus den Thermal-Quellen des Staatlichen Bades Wildbad im Schwarzwald  
 Geeignet zum Mischen von Fruchtsäften, Wein und Most  
**Berücksichtigung-Nachweis**  
 durch die Staatl. Badverwaltung Wildbad oder den Generalvertreter Herrn Eugen Ziegler in Ludwigsburg, Silberstraße 13

**Gute Einkaufs-Gelegenheiten**

- Orangen 500 gr . . . 0.40
- Kirschen 500 gr . . . 0.38
- Johannis-beeren 500 gr . . . 0.25
- Stachel-beeren 500 gr . . . 0.29
- Pflaumen ital. 500 gr . . . 0.40
- Pfirsiche ital. 500 gr . . . 0.34
- Heidel-beeren 500 gr . . . 0.45
- Himbeeren 500 gr . . . 0.45
- Aprikosen ital. 500 gr . . . 0.60

**UNION**  
 Vereinigte Kaufstätten G.m.b.H. Karlsruhe

perze für die Dauer eines Jahres verlängert.  
 Baden-Baden, 10. Juli 1939.  
 Der Polizeidirektor.

Handelsregisteramt zur Firma Wädelhaus & Duran, Baden-Baden: Die Abwicklung ist beendet, die Firma ist erloschen.  
 Baden-Baden, den 8. Juli 1939.  
 Amtsgericht I.

Handelsregisteramt zur Firma Wädelhaus & Duran, Baden-Baden: Die Abwicklung ist beendet, die Firma ist erloschen.  
 Baden-Baden, den 8. Juli 1939.  
 Amtsgericht I.

Handelsregisteramt zur Firma Wädelhaus & Duran, Baden-Baden: Die Abwicklung ist beendet, die Firma ist erloschen.  
 Baden-Baden, den 8. Juli 1939.  
 Amtsgericht I.

Handelsregisteramt zur Firma Wädelhaus & Duran, Baden-Baden: Die Abwicklung ist beendet, die Firma ist erloschen.  
 Baden-Baden, den 8. Juli 1939.  
 Amtsgericht I.

Handelsregisteramt zur Firma Wädelhaus & Duran, Baden-Baden: Die Abwicklung ist beendet, die Firma ist erloschen.  
 Baden-Baden, den 8. Juli 1939.  
 Amtsgericht I.

Handelsregisteramt zur Firma Wädelhaus & Duran, Baden-Baden: Die Abwicklung ist beendet, die Firma ist erloschen.  
 Baden-Baden, den 8. Juli 1939.  
 Amtsgericht I.

Handelsregisteramt zur Firma Wädelhaus & Duran, Baden-Baden: Die Abwicklung ist beendet, die Firma ist erloschen.  
 Baden-Baden, den 8. Juli 1939.  
 Amtsgericht I.

Handelsregisteramt zur Firma Wädelhaus & Duran, Baden-Baden: Die Abwicklung ist beendet, die Firma ist erloschen.  
 Baden-Baden, den 8. Juli 1939.  
 Amtsgericht I.

Handelsregisteramt zur Firma Wädelhaus & Duran, Baden-Baden: Die Abwicklung ist beendet, die Firma ist erloschen.  
 Baden-Baden, den 8. Juli 1939.  
 Amtsgericht I.



**Eine Reise ins Land der kleinen Preise**

- Damenkniestrümpfe katl. Waschseide 1.25 0.95 0.77
- Damenkniestrümpfe links . . . 1.50 1.25
- Damenstrümpfe künstliche Waschseide 1.95 1.75 1.35
- Besonders preiswert!**
- Damenstrümpfe künstl. Waschseide, II. Wahl 0.75
- Damenunterkleider Garmoise 3.15 2.50 1.95
- Garnit. Hemd u. Schlüpf. modern gestrickt 2.90 2.40
- Unsere Hausmarke:**
- Blendenunterkleid Bemberg-Kunstseide 3.95
- Damennachthemden Milla Fleures 5.20 4.40
- Damenbadeanzüge Wolle . . . 6.90 5.90 3.20
- Damenbadeanzüge Juv. und Ferna 9.80 7.40 7.05
- Damenstrandhosen kurzes Bein . . . 6.40 4.50
- Praktische Dirndl Leinenimitation . . . 4.95
- Dirndl Vistra gebümt . . . 6.90
- Damenbluse Wolle, 1/2 Arm . . . 3.90
- Damensportbluse Kunstseide . . . 4.40
- Sportrock einfarbig . . . 6.00
- Leinenröcke in allen Größen vorrätig . 5.45
- Trachtenweste handgestickt . . . 6.55
- Trachtenweste Wolle 8.40
- Damenregencapes Gummi . . . 4.30 3.55
- Oelhaulcapes** in mod. Farben und Auführungen

Auf diese Preise noch **30% Rabatt**

**ERIB**  
 Das große Spezialhaus  
 Karlsruhe, Kaiserstr. 115 und 213  
 Mühlburg, Philippstraße 1







